



Nutzen und Herausforderungen einer zukunftsfähigen Grünlandnutzung...

...aus Sicht des Artenschutzes - Biodiversitätsstrategien

von
Gisela Wicke

**Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Direktion Regionaler Naturschutz
gisela.wicke@nlwkn-h.niedersachsen.de**

Grünlandtagung in Leer, 13.05.2017

- 1. Nutzen der Grünlandbewirtschaftung**
- 2. Alles im grünen Bereich in Niedersachsen? Stand der biologischen Vielfalt**
- 3. Herausforderungen für Naturschutz und Landwirtschaft**
- 4. Tue Gutes und rede darüber....
Gute Beispiele**





1. Nutzen der Grünlandbewirtschaftung

- Ökonomische Gründe: Ökosystemleistungen wie Förderung der Insekten zur Bestäubung, Wasserschutz
- Soziale und kulturelle Gründe: Naturerholung und Gesundheit
- Ethische Gründe: Verpflichtung Erhaltung biologischer Vielfalt „auf Grund ihres eigenen Wertes“

Quelle: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

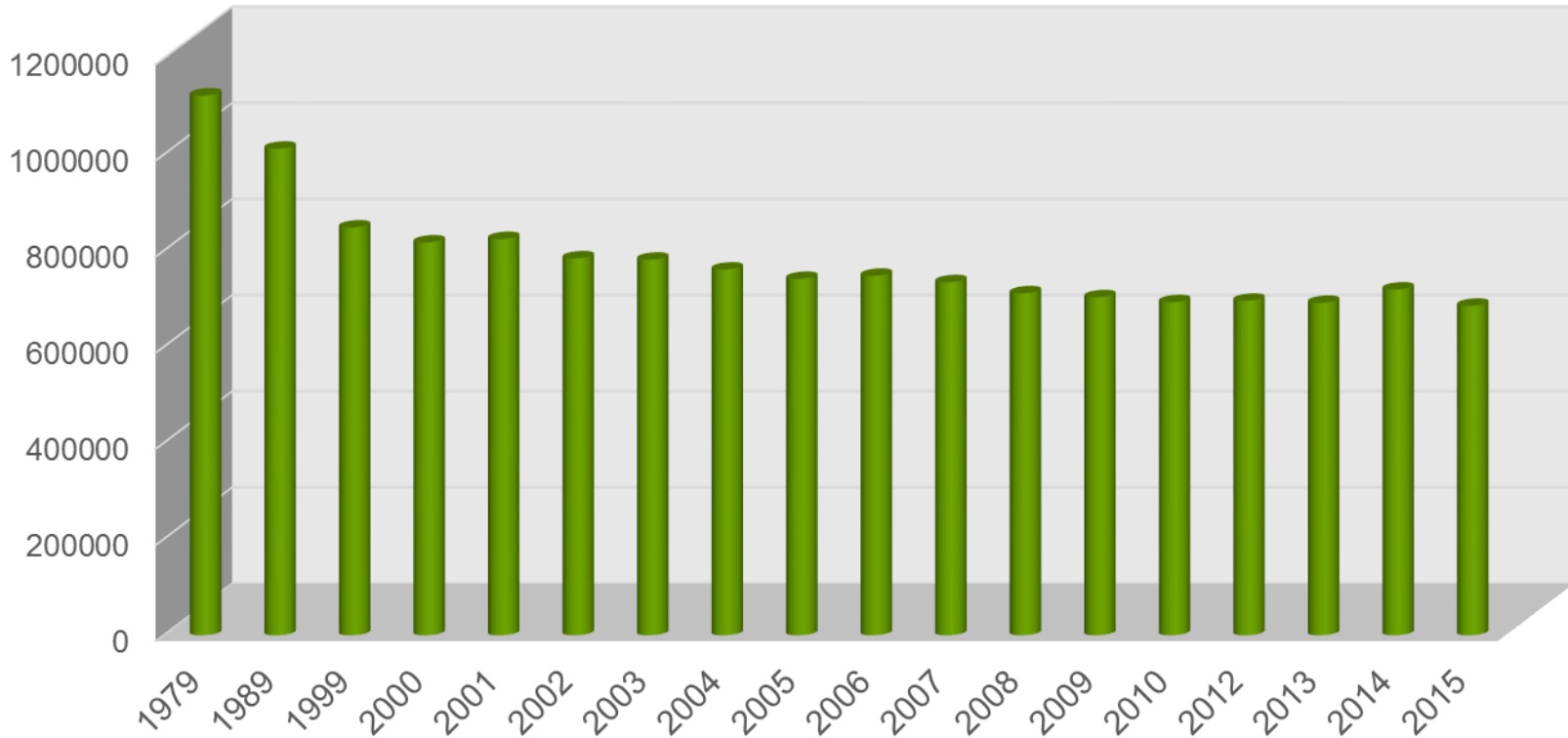
2. Alles im grünen Bereich in Niedersachsen?

Stand der biologischen Vielfalt



Foto: Dr. Olaf von Drachenfels

Entwicklung Dauergrünland (in ha) in Niedersachsen seit 1979



**Knapp 40 % Abnahme in 35 Jahren,
über 15 % Abnahme seit 2000**

Quellen:

1999 – 2010: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie
Niedersachsen (LSKN)

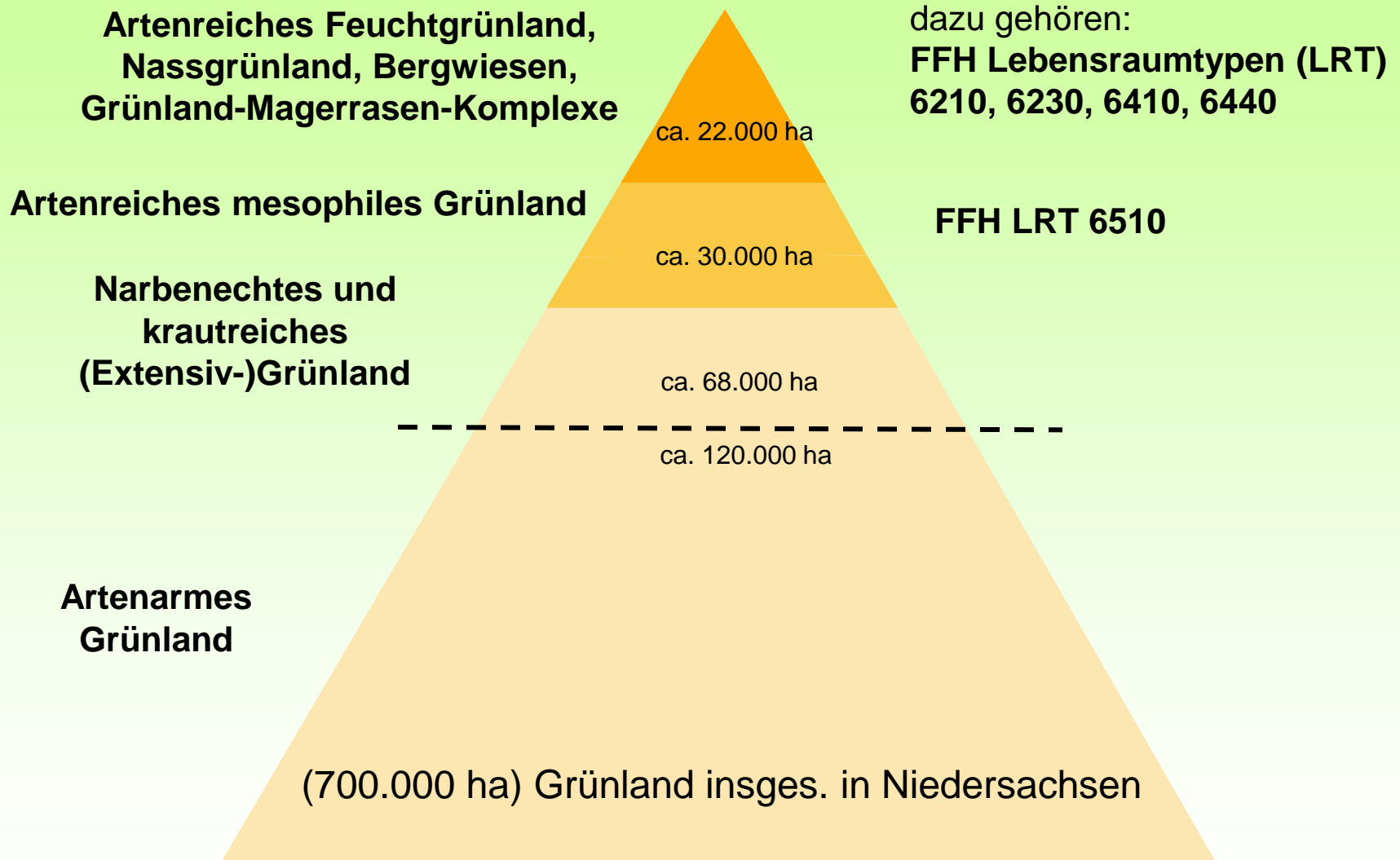
2012 – 2015: Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Gisela Wicke
NLWKN Direktion Naturschutz

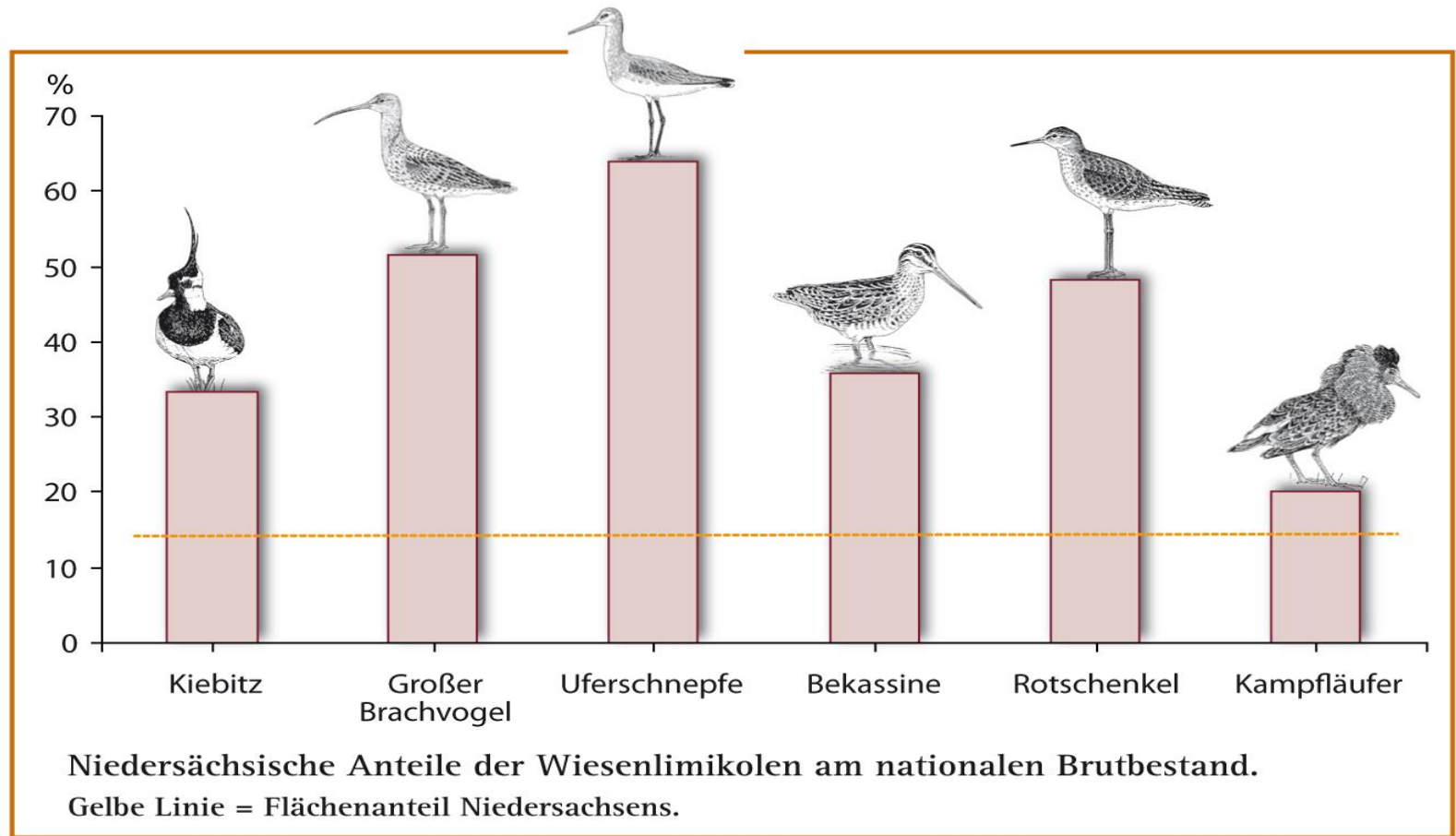
Qualität des Grünlandes in Niedersachsen

- Artenreiches Feucht- und Nassgrünland - Rückgang am stärksten in den letzten 50 Jahren
- Fortsetzung Trend starker Rückgang von extensiv genutzten Wiesen und Weiden mittlerer Standorte wie FFH-LRT Magere Flachlandmähwiese, Bergwiese, Pfeifengraswiesen oder Brenndoldenwiesen
- Fehlende Nässe für die Stocherfähigkeit für die Wiesenvögel
 - Rückgang seit 1990 zu 90 % Bekasine und 60 % Uferschnepfe u.a.
- Nivellierung der Grünlandstandorte durch einheitliche Produktion mit hohen Düngergaben, Einsatz von Herbiziden, Einsatz von Hochleistungs-Grassorten und häufige Mahd

Verteilung Grünland für Schutz von Flora und Vegetation in Niedersachsen:



Daten u.a. aus Biotopkartierung NLWKN



70 % aller Wiesenvögel in BRD kommen in Niedersachsen vor

➤ **Besondere Verantwortung für Erhaltung**

Feucht- und Nassgrünland



**FFH-Lebensraumtyp
und geschütztes Biotop**

ca. 15.600 ha

Foto: Sabine Miers

Mit Vorkommen von stark gefährdeten Pflanzenarten wie
Breitblättriges und Geflecktes Knabenkraut

Magere Flachland-Mähwiese



Foto: Dr. Olaf v. Drachenfels

FFH-Lebensraumtyp und geschütztes Biotop

ca. 7.500 ha in Nds.

Artengruppen, die besonders auf Grünlandflächen angewiesen sind



Schlangenknot



Große Sumpfschrecke



Quelle:
Wikipedia

Binsenschmuckzikade

**Und viele, viele
mehr....**



Sumpfdotterblumen



Teichfrosch

Fotos: Dr. Wagner , Wikipedia

Gisela Wicke
NLWKN Direktion Naturschutz



3. Herausforderungen für Naturschutz und Landwirtschaft

- **Erhalt des Dauergrünlandes auf ca. 700.000 ha**
- **Verbesserung der Qualität für Pflanzen, Tiere und Biotope**
- **Schaffen von ökonomischen Grundlagen und Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft**

Integration artenreicher Wiesen und Weiden in der Tierproduktion

Beispiel von Prof. Schumacher (Uni. Bonn) und ca. 200 LandwirtInnen:

- Betriebe mit hoher Milchleistung 7.500-10.500 l Milch können auf 10 – 30 % ihrer Flächen extensiv wirtschaften
- Verfütterung von strukturreichem, gutem Raufutter anstelle von Stroh auch an Jungrinder, Trockensteher und laktierende Kühe
- Energiegehalte von Heu bis zu 5,5 NEL (Netto-Energie-Laktation)
- Zunahme der Gesundheit der Tiere

Foto: Dr. Olaf von Drachenfels

Gisela Wicke
NLWKN Direktion Naturschutz

Herausforderungen für Schutz und Entwicklung von Grünland

- Gesetzlicher Schutz für mesophiles Grünland
- Gebietsbetreuung und einzelbetriebliche Beratung
- Qualifizierung der BeraterInnen
- Förderprogramme für LandwirtInnen gezielt und mit genug Mitteln einsetzen



Foto: Annette Most



4. Tue Gutes und rede darüber.... Gute Beispiele

Pfeil bietet einiges auch für das Grünland seit 2015

- Extensive Bewirtschaftung mit Grundförderung und Naturschutzgerechte Bewirtschaftung außerhalb Schutzgebieten
- Einhaltung Frühjahrsruhe mit Grundförderung in bestimmten Wiesenvogelschutzgebieten
- Weidenutzung in Hanglagen
- Artenreiches Grünland mit 4, 6 oder 8 Kennarten
- Nordische Gastvögel auf Grünland



Bergwiese mit Bärwurz und Waldstorchenschnabel

Ergebnisorientierte Förderung von artenreichem Dauergrünland im Rahmen von PFEIL

Blumenwiesen

1. Förderstufe: 4 Kennarten 190 €/ha 2.700ha

2. Förderstufe: 6 Kennarten 220 €/ha 650 ha

3. Förderstufe: 8 Kennarten 310 €/ha
970ha



Landschaftspflege und Gebietsmanagement = LaGe

- Management der Zusammenarbeit verschiedener Akteure wie Landwirtschaft und Naturschutz zur Umsetzung von Projekten und Konzepten
- Konzeptionelle Maßnahmen und Planungen z. B. Gewässerentwicklungsplanungen, Unterhaltungspläne, Machbarkeitsstudien, Gutachten
- Konzepte für Artenschutz- und Artenhilfsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau von Netzwerken

Praxisbeispiel: Grüne Flächenbewirtschaftung in der Rhumeaue

- Kooperation Landvolk, LandbewirtschafterInnen, Naturschutz, Gemeinden
- Ökologische und ökonomische Aufwertung der Flächen

Module :

1. Grünlandbewirtschaftung
2. Tauschflächenpool
3. Öffentlichkeitsarbeit

Laufzeit: 2016 – 2018

Antragsteller: NLWKN, Betriebsstelle Süd

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Harzer Bergwiese

Foto: Dr. Eckhard Garve